

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 12. 7. [1898]

⌋CZORTKÓW, 12. JULY.

mein lieber Arthur

es thut mir so leid, daß Sie schon wieder verstimmt sind als früher, ich kann
mir's fast nicht erklären, wenn ich an Ihr Leben denk. Es thut mir so leid daß wir
5 uns jetzt noch nicht sehen können, vielleicht möcht's dann ein bißchen besser wer-
den. ⌋Wenn das die Glümer lesen möcht! Dem Richard hab ich einen sehr
eindringlichen langen Brief geschrieben, daß er mit uns kommen soll. Ich wär
unausprechlich froh, wenn das zusammenginge. Lassen Sie mich nicht zu
10 lang ohne irgend eine Nachricht. Von ⌋Herzen Ihr

Hugo

⌋ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »117«

⌋ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frank-
furt am Main: S. Fischer 1964, S. 105.

⁷ *Brief*] Brief vom 11. 7. 1898, abgedruckt in Hugo von Hofmannsthal, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel*.
Hg. Eugene Weber. Frankfurt am Main: S. Fischer 1972, S. 76–77.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Marie Glümer

Orte: Tschortkiw, Wien